

## Wer kann teilnehmen?

Die geförderte Teilnahme am Projekt steht KMU mit Sitz im Land Brandenburg offen.

Im Landesprogramm „Qualifizierung und Arbeit für Brandenburg“ werden Schulungen zur Kompetenzentwicklung in kleinen und mittleren Unternehmen gefördert.

## Förderfähige Unternehmen

- maximal 250 Beschäftigte;
- Jahresumsatz bis höchstens 50 Millionen EUR oder höchsten 43 Mio. EUR Bilanzsumme;
- das Kapital oder die Stimmanteile des Unternehmens befinden sich nicht zu einem Viertel oder mehr im Besitz eines oder mehrerer Unternehmen, die diese Grenze überschreiten;
- es gelten die Bestimmungen im Abl. der EG Nr. L. 124 vom 20.05.2003, S. 36;

## Förderhöhe

- 80 Prozent
- maximal 3.000 EUR je Teilnehmer

## Rufen Sie uns an!

Fragen zum Projekt beantwortet Ihnen gern:



**Dr. Lothar Oppermann**

Projektleiter

Telefon: 0331 96745 -15



**RKW Brandenburg GmbH**

Rationalisierungs- und Innovationszentrum

Zeppelinstr. 136 · 14471 Potsdam

Telefon: 0331 96745 -0

E-Mail: [info@rkw-bb.de](mailto:info@rkw-bb.de) · [www.rkw-bb.de](http://www.rkw-bb.de)



# BORKUM

**Beschäftigungsorientiertes  
Risikomanagement  
für KMU und Mitarbeiter**

Die Publikation wird durch das Ministerium für Arbeit,  
Soziales, Frauen und Familie aus Mitteln des  
Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg  
gefördert – Investition in Ihre Zukunft



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds

## BORKUM: Die Ziele

Die wirtschaftliche Lage vieler Unternehmen ist schwierig, doch es gibt auch Gewinner. Zu ihnen gehören diejenigen, die ihre Risiken kennen, sie gezielt vermindern und bewusst steuern.

### ■ Teamgeist stärken

Noch weit stärker als in normalen Zeiten kommt es dabei auf das Zusammenwirken von Management, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an.

Das Projekt BORKUM hilft kleinen und mittelständischen Unternehmen dabei, Risiken aus Sicht des Managements und der Mitarbeiter

- zu identifizieren,
- zu analysieren,
- zu bewerten.

### ■ Lernen und optimieren

Unterstützt durch externe Trainer werden die wichtigsten Handlungsfelder bestimmt und Defizite in der Kompetenz behoben. Gemeinsam entwickeln Führungskräfte und Mitarbeiter Modelle für die Umsetzung im eigenen Unternehmen. Sie lernen so, Risiken zu steuern, zu vermindern, zu beherrschen und sichern damit nachhaltig ihre Arbeitsplätze.

## Systematisches Herangehen

Im Projekt **B**eschäftigungsorientiertes **R**isikomanagement für **K**MU und **M**itarbeiter werden theoretisches Know-how und praktische Erfahrungen aus verschiedenen Bereichen der Kompetenzentwicklung in kleinen und mittelständischen Unternehmen kombiniert.

### *Gut gedacht...*

Wenn Geschäftsführungen von KMU ihre Managementkompetenz erweitern, dann greifen sie in der Regel auf Ansätze zurück, die für Großunternehmen entwickelt worden sind. Solche Managementsysteme funktionieren dort erfolgreich – lassen sich aber nicht einfach „im kleinen Maßstab“ übertragen. Oft bleibt die Kompetenzentwicklung zudem einem engen Führungszirkel vorbehalten, anstatt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewusst einzubeziehen.

### *...und gut gemacht!*

All dies ist bei BORKUM anders: Systematisch werden Schwachstellen identifiziert, die Möglichkeiten zur Veränderung bestimmt, Führungskräfte und Mitarbeiter weitergebildet. Bewährte Management-Instrumente werden dabei durch Experten aus dem RKW-Beraternetzwerk b:net erläutert und für die jeweilige Unternehmenspraxis nutzbar gemacht.

## Der Projektablauf

### ■ Analyse

Schlüsselprobleme und Risiken werden in einer geführten Selbstbewertung durch Mitarbeiter und Management identifiziert und analysiert. Die Trainer vermitteln Wissen über „wirtschaftliche Risiken“ anhand der Kriterien

- Finanzen/Betriebswirtschaft,
- Markt und Kunde,
- Produkte, Prozesse,
- Personal,
- Innovationen,
- Infrastruktur, insbesondere IT-Infrastruktur.

### ■ Coaching

Mithilfe der Risiko-Möglichkeiten-Einfluss-Analyse (RMEA) werden für die Schwerpunkte Risikoprioritätskennzahlen gebildet. Nach dieser Prioritätsliste erfolgt das Coaching, wobei konkrete Handlungsvereinbarungen zwischen Mitarbeitern und Geschäftsführung angestrebt werden.

### ■ Kompetenzentwicklung

Im Teamcoaching werden Kompetenzen zur Risikominimierung, Risikosteuerung und Risikobeherrschung vermittelt. Unter Anleitung der Coaches erarbeiten Gruppen Einzelprojekte zur Risikoverringerung. Mit einem Rating-Tool werden diese bewertet.